

## Brannte uns nicht das Herz?



### Familienandacht am Ostermontag, 05.04.2021

#### **Vorbereitung**

*Liebe Familien!*

*Schön, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern diese kurze Andacht feiern!*

*Suchen Sie sich hierfür einen Ort, an dem sich die ganze Familie gerne trifft (z.B. das Wohnzimmer) und gestalten Sie diesen Ort. Dazu können Sie einen Platz in der Mitte vorbereiten mit einem oder mehreren Tüchern; einer Kerze, dem Symbol, dass Jesus jetzt hier bei Ihnen ist; einem Kreuz oder persönlichen Gegenständen, die Ihnen viel bedeuten.*

*Jetzt an Ostern sind Blumen und auch ein Osternest Zeichen der Osterfreude.*

*Nehmen Sie sich nun etwas Zeit, um gemeinsam diese kurze Familienandacht zu feiern.*

*Sie dürfen sicher sein, dass Jesus Christus an jedem Ort ist, an dem man ihn willkommen heißt.*

#### **Beginn**

*Wir entzünden die Kerze und vertrauen darauf, dass du, Jesus, jetzt hier bei uns bist und beginnen unsere Andacht mit dem **Kreuzzeichen**:*

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

*Hier können Sie ein **Lied** singen:*

*Ein Vorschlag ist das Lied „Manchmal feiern wir mitten im Tag“, GL 472 (Gesangbuch Gotteslob)*

*Sie können gerne auch ein Willkommenslied singen, das Sie und Ihre Kinder kennen und mögen.*

#### **Einführung**

Heute feiern wir Ostern – den Ostermontag!

Heute wird im Evangelium berichtet, dass zwei Freunde von Jesus auf dem Weg nach Emmaus waren. Sie waren traurig, weil sie miterlebt hatten, dass Jesus am Kreuz gestorben war.

Und dann hatten sie eine besondere Begegnung, die alles veränderte! Jesus begegnete ihnen!

#### **Lesespiel:**

*Zwei Kinder („Jünger ohne Namen“ und „Kleopas“) mit traurigen Gesichtern und in gebeugter Haltung. Sie haben Kerzen in der Hand, die nicht brennen.*

*Sie sprechen in traurigem Tonfall:*

**Jünger ohne Namen:** *(traurig)*

Ach Kleopas, was machen wir nur? Jetzt haben wir Jesus, unseren besten Freund verloren. Auf ihn hatten wir so viele Hoffnungen gesetzt.

**Kleopas:** *(traurig)*

Ja, wir haben unsere Familien verlassen, um mit ihm unterwegs zu sein – um von ihm zu lernen! Und jetzt ist er tot! Er wurde gekreuzigt! Wie soll es jetzt nur weitergehen?

**Jünger ohne Namen:** *(traurig)*

Ich weiß es nicht – ich weiß nur, dass ich sehr traurig bin! Es ist ein dunkler Tag heute!

**Kleopas:** *(traurig)*

Ich verstehe nicht, wie es so weit kommen konnte. War alles umsonst?

**Halleluja**

*Hier können sie ein Halleluja singen, zum Beispiel: „Halleluja“ GL 483*

**Evangelium - Lk 24, 13-35**

„Zwei von den Jüngern waren auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das etwa zwölf Kilometer von Jerusalem entfernt ist.

Sie sprachen über all das, was in den letzten Tagen geschehen war.

Während sie redeten, kam Jesus dazu und ging mit ihnen. Aber sie waren wie blind, so dass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen. Der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Jesus fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ihn ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist.

Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren heute früh beim Grab. Den toten Jesus fanden sie aber nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, dass er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen es gesagt hatten, ihn selbst aber sahen sie nicht.

Da sagte Jesus zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Und er erklärte ihnen, was in den ganzen heiligen Schriften des Volkes Israel über ihn geschrieben steht.

Bald erreichten sie das Dorf Emmaus, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wollte er weitergehen. Sie aber drängten ihn und sagten:

Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Da ging er mit ihnen hinein, um mit ihnen zu essen.

Beim Essen nahm er das Brot, dankte Gott, brach das Brot und gab es ihnen. **Da gingen ihnen die Augen auf**, und sie erkannten ihn. Dann sahen sie ihn nicht mehr.

Sie sagten zueinander:

Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs mit uns redete und uns die Schrift erklärte?

Sofort brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Sie fanden die Elf und die anderen jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen.

Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.“

(Textversion aus der „Kinderbibel – mit Bildern von Sieger Köder“ kbw nach Lk 24, 13-35)

*Während des Evangeliums, an der Stelle: „Da gingen ihnen die Augen auf.“  
Kerzen an der Jesuskerze in der Mitte anzünden!*

**Nach dem Evangelium:**

**Jünger ohne Namen:** *freudig laut*

Jesus lebt! Was für eine Freude! Mein Herz klopft wie wild!

**Kleopas:** *freudig laut*

Ja, meins auch! Ich freue mich so! Jesus lebt! Komm lass es uns allen weitersagen!  
Ihr alle hier in der Kirche: Hört zu!

**Beide gemeinsam:** *laut rufen*

JESUS LEBT!

**Katechese – Gespräch in der Familie**

*Hier können Sie in Ihrer Familie ein kurzes Gespräch führen. Die folgenden Zeilen sind als Anstoß und Hintergrundinformation gedacht.*

Ja – Jesus lebt!

Und wenn man die Jüngerinnen und Jünger hört, dann klingt das wie die beste Nachricht, die es überhaupt gibt!

Es bedarf jetzt auch nicht noch vieler weiterer Worte...

Diese hoffnungsvollen und kraftspendenden Worte haben Folgen:

Weil am Ende die Auferstehung, die unendliche Lebensenergie steht, dürfen wir darauf vertrauen, dass wir in Gottes Hand geborgen sind.

Wir müssen nur achtsam sein und wie die beiden Emmausjünger darauf hören, was unser Herz sagt. Wenn es sich anfühlt, als ob unser Herz brennen würde!

Gott will uns begegnen – auf die unterschiedlichsten Weisen – wir müssen es nur bemerken!

Gerade jetzt, wo sich unser Leben so anders anfühlt, manchmal auch irgendwie falsch, wo wir verwirrt und unsicher sind!

Gerade jetzt will uns Gott begegnen:

Das kann ein plötzlicher Gedanke sein, der mir die Lösung eines Problems zeigt –  
oder ein lächelndes Gesicht, lächelnde Augen, die mich trösten, wenn ich traurig bin –

oder eine Hand, die mich hält, wenn ich stolpere –

die ersten Sonnenstrahlen, die mich wecken und wärmen –

oder ein Lied, ein Film, eine Begegnung, wo ich spüre, dass mich das berührt und etwas in mir in Bewegung bringt.

Jesus ist auferstanden – er lebt – das sagen uns die Jünger aus Emmaus – diese Botschaft dürfen wir weitersagen – Jesus lebt!

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

## **Fürbitten**

Guter Gott, wir sagen dir nun unsere Bitten:

**1.** Guter Gott, wir bitten für alle, die mutlos und verzweifelt sind. Sei du bei ihnen.

Gott, unser Vater...

Alle: ... wir bitten Dich, erhöre uns.

**2.** Guter Gott, wir bitten für alle, die zum Wegweiser für andere werden. Schenke ihnen deine Kraft. Gott, unser Vater...

Alle: ...wir bitten Dich, erhöre uns.

**3.** Guter Gott, wir bitten für alle, die deine frohe Botschaft hören. Schenke ihnen ein brennendes Herz – stecke sie an mit deiner Liebe. Gott, unser Vater...

Alle: ... wir bitten Dich, erhöre uns.

**4.** Guter Gott, wir bitten für alle, die gerade krank oder traurig sind. Begleite sie auf ihrem Weg. Gott, unser Vater...

Alle: ...wir bitten Dich, erhöre uns.

Guter Gott, nimm unsere Bitten an, die Ausgesprochenen und die, welche wir im Herzen tragen, und erfülle sie so, wie es gut ist. Darum bitten wir dich. Amen.

*Wir wollen nun gemeinsam das **Vater unser** beten (Gesangbuch Gotteslob Nr. 3,2)*

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“ Amen.

## **Segensbitte**

Guter Gott, am Ende unserer kleinen Feier bitten wir dich: Sei bei uns und allen, die zu uns gehören, begleite und beschütze uns auf allen unseren Wegen.

Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Gerne können Sie Ihren Kindern ein Kreuz auf die Stirn zeichnen.*

## **Schlusslied**

*Am Ende der Andacht können Sie mit Ihren Kindern ein fröhliches **Oster- Lied** singen, das sie gerne singen.*

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihre

Beate Haub, Gemeindereferentin

Gerne können Sie Kontakt mit mir aufnehmen, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben:

[haub@pfarrei-mz-laubenheim.de](mailto:haub@pfarrei-mz-laubenheim.de)